

# Sozialarbeit am OSZ Oder- Spree/ Schwerpunkt Berufsvorbereitungsjahr

---

## 1. Schulstandort

Das Oberstufenzentrum Oder-Spree Standort Palmnicken (OSZ) liegt am Stadtrand von Fürstenwalde (Nord) und beschult ca. 2500 Schüler\_Innen. Neben einer gymnasialen Oberstufe, werden im Berufsschulbereich hauptsächlich technische und kaufmännische Berufe gelehrt. Das Oberstufenzentrum ist seit 2005 Europaschule mit Schwerpunkten Osteuropa und Japan.

Der Unterricht am OSZ findet an zwei Standorten statt. Die Klassen der Berufsvorbereitung haben am Standort in der Beeskower Chaussee optimale Rahmenbedingungen, die Ausbildung der zum Teil pädagogisch schwierigen Klassen zu organisieren und die Schüler\_Innen auf eine berufliche Erstausbildung vorzubereiten. Ca. 100 Schüler\_Innen erhalten hier ihre schulische Ausbildung.

Das Berufsvorbereitungsjahr (BVB) wurde für leistungsschwächere Schüler\_Innen konzipiert, die aufgrund persönlicher oder sozio-ökonomischer Problemen, nicht in der Lage sind, nach der Beendigung oder dem Abbruch der Schule einen Ausbildungsplatz zu finden, folglich eine Berufsausbildung zu beginnen. Die Schüler\_Innen können durch das BVB ihre Berufsschulpflicht erfüllen und gleichzeitig den vorhandenen Hauptschulabschluss verbessern bzw. durch eine Zusatzprüfung überhaupt erst einen Hauptschulabschluss erwerben (Ergänzungsunterricht). Im BVB wird berufliches Grundwissen vermittelt und dient somit auch der beruflichen Orientierung, neben der Erweiterung der Allgemeinbildung und dem Erwerb von grundlegenden Schlüsselqualifikationen, die zu einer (verbesserten) Ausbildungsreife führen sollen.

Die Vermittlung erfolgt für Schüler\_Innen ohne Schulabschluss bzw. ohne Ausbildungsvertrag durch das zuständige Amt an die örtlichen Bildungsträger. Die Schüler\_Innen durchlaufen bei den Trägern ein zweiwöchiges Assessment-Center und werden dann auf die einzelnen Gewerke aufgeteilt. Sie bekommen berufsspezifische Kenntnisse vermittelt, müssen Praktika absolvieren und werden durch einen Bildungsbegleiter betreut. Die Schüler\_Innen sind pro Woche 12-16 Unterrichtsstunden, aufgeteilt auf zwei Tage, an der Berufsschule. Unterrichtet wird in den Fächern Mathematik, Deutsch, Technologie, Wirtschafts- und Sozialkunde, Sport sowie zusätzlich Ergänzungsunterricht. Die Klassenstärke liegt bei 8 bis 16 Schüler\_Innen.

Kontakt: Oberstufenzentrum Oder-Spree  
Berufsvorbereitungsjahr  
Beeskower Chaussee 10  
15517 Fürstenwalde/ Spree  
(03361) 3762-101  
[www.osz-oder-spree.de](http://www.osz-oder-spree.de)

## 2. Ziele

1. Die Sozialarbeit am OSZ bietet den Schüler\_Innen Beratung und Unterstützung bei Alltagsproblemen wie Konflikte in Schule, Familie und Freundeskreis sowie bei Problemen mit Suchtmitteln und Gewalt.
  - 1.1. Gemäß den für die Jugendhilfe geltenden gesetzlichen Vorgaben setzt die soziale Beratung ihre Ziele unter spezifischen Bedingungen und Anforderungen der Schule um.
  - 1.2. Die Sozialarbeit am OSZ berücksichtigt zur Erreichung der Ziele persönliche, kulturelle und soziale Ressourcen der Schüler\_Innen.
  - 1.3. Die Schüler\_Innen lernen ihren Arbeitsalltag zu strukturieren und zu planen.
  - 1.4. Die Schüler\_Innen können sich motivieren und haben Verhaltensregeln erlernt.
2. Die soziale Gruppenarbeit im Sinne von Jugendarbeit ist ein pädagogisches Angebot der Sozialarbeit am OSZ innerhalb der Berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahme.
  - 2.1. In Bezug auf Schule: Klimaverbesserung in der Schule und die psychosoziale Entlastung der Lehrkräfte
  - 2.2. In Bezug auf die Schüler\_Innen: Förderung der Persönlichkeitsentwicklung
  - 2.3. Unterstützung bei Lebenskrisen in Schule, Familie, Gemeinwesen
  - 2.4. Die soziale Gruppenarbeit fördert die Konfliktfähigkeit und hilft konstruktive Konfliktlösungen zu erarbeiten.
  - 2.5. Sie unterstützt die erfolgreiche Bewältigung beim Übergang Schule – Beruf.
3. Die Sozialarbeit am OSZ bietet mit dem Angebot der Erlebnis- und Freizeitpädagogik die Möglichkeit, kurz- und längerfristig positive Verhaltensweisen zu fordern und zu fördern.
  - 3.1. Die Entwicklung und Verstärkung der Lernmotivation und die Einstellung zur Schule, die Einsicht zur Notwendigkeit einer beruflichen Ausbildung sind verinnerlicht.
  - 3.2. Die vermittelten sozialen Kompetenzen, Pünktlichkeit, Teamfähigkeit, und Selbstwertgefühl des Einzelnen sind nachhaltig gefestigt.
  - 3.3. Die Schüler\_Innen sind in ihrer Gesamtpersönlichkeit spürbar gereift.
  - 3.4. Die Schüler\_Innen haben gelernt, achtungsvoll und respektvoll miteinander umzugehen.
  - 3.5. Die vermittelten Kompetenzen zur Entwicklung und Festigung der Kommunikationsfähigkeit sind manifestiert.

## 3. Zielgruppe

Im BVB-Bereich des Oberstufenzentrums werden z.Zt. ca. 140 Schüler\_Innen beschult. Die Geschlechterverteilung liegt bei ca. 65% männliche und 35% weibliche Jugendliche im Alter von 16 bis 25 Jahren. Hier ist ein Anstieg der weiblichen Jugendlichen in den letzten Jahren zu verzeichnen. Der Anteil von Jugendlichen mit Migrationshintergrund liegt bei 3-5 %. Die Schüler\_Innen kommen aus dem gesamten Landkreis Oder-Spree (LOS) mit den Schwerpunktregionen Fürstenwalde, Beeskow, Storkow und Erkner.

Die kognitiven Fähigkeiten der Schüler\_Innen zeigen sich als sehr inhomogen und reichen von Lerndefiziten aufgrund sozialer Benachteiligung der Familien bis hin zu irreversiblen

Lernbehinderungen. Viele Schüler\_Innen weisen Verhaltensauffälligkeiten auf, die sich in fehlender Motivation, übersteigter Aggressivität und fehlenden sozialen Kompetenzen manifestieren. Der familiäre Hintergrund der Schüler\_Innen ist oft geprägt durch Arbeitslosigkeit eines oder beider Elternteile, Patchworkfamilien sowie Bildungsferne, Gewalt- und Alkoholerfahrungen in der Familie.

## 4. Schwerpunkte

### 4.1 sozialpädagogische Beratung

Die sozialpädagogische Beratung wird von der Fachkraft als Einzelfallararbeit oder als Gruppenberatungen, dies meist im Klassenverband, angeboten. Neben spezifischen Themen zum Übergang von Schule und Beruf, wie die Arbeits- und Ausbildungsberatung sowie die Beratung bei Berufs- und Lebenswegplanung, werden im Rahmen der Beratungstätigkeit der Sozialarbeit am Oberstufenzentrum die Lebensführung, wie Finanzen, Gesundheit und Hygiene thematisiert. Zur Bewältigung schulischer Problemlagen, welche die Bildungsbiografien der Schüler\_Innen prägen, berät Sozialarbeit am Oberstufenzentrum beim Umgang mit Krisen und Konflikten und unterstützt zudem bei der Erarbeitung von Lernstrategien, welche sich positiv auf Arbeitshaltung und Lernmotivation auswirken. Dies erfolgt in:

- Einzel- oder Gruppengesprächen
- Kompetenztrainings, Einzeln oder mit der Gruppe
- individuelle Begleitung zu den jeweiligen Institutionen und Fachberatungsstellen

### 4.2 sozialpädagogisch- orientierte Gruppenarbeit

Die Schüler\_Innen werden durch eigenständige Gruppenangebote, zumeist im Klassenverband in ihrer persönlichen Entwicklung stabilisiert und gefördert. Hier werden Themen besprochen, die die Schüler\_Innen beschäftigen. Das können Themen sein, die:

- in unmittelbarem Zusammenhang mit dem Lernen beim Träger, im Betrieb oder in der Berufsschule stehen (z.B. Umgang mit den Lehrkräften)
- sich mit den Lebensbedingungen der Schüler\_Innen befassen (Familie, Geld, Schulden)
- sich mit den Konsum- und Abhängigkeitsstrukturen der Schüler\_Innen auseinandersetzen (Alkohol, Tabak und illegale Drogen)
- dem Bedürfnis nach Identitätsbildung und Neuorientierung, nach Selbstständigkeit und Eigenverantwortlichkeit für den weiteren Lebensweg entsprechen (z.B. Auseinandersetzung mit Zukunftsfragen, Beziehungen, Freundschaften)

Durch Gespräche, Rollenspiele und die eigene Erfahrung in der Gruppe lernen sie Beziehungen aufzubauen und mit Konflikten konstruktiv umzugehen. Sie erweitern ihre kommunikativen Fähigkeiten und entdecken durch aktive und kreative Formen der Gruppenarbeit wie Spielen, Malen, Filmen ihre eigenen musischen Fähigkeiten und Interessen.

- Mediation von Konflikten
- Informationen zu bestimmten Themen, Beispiele aus Filmen, gestalterische Übungen oder auch praktische Tipps, die der Gruppe helfen Probleme zu sehen, zu analysieren

und zu bewältigen bzw. sich entsprechend Unterstützung zu suchen, z.B. bei der Frage: Bin ich suchtgefährdet?

- Präventionsarbeit in Form von Vorträgen,
- Kompetenztrainings, Einzelnen oder mit der Gruppe
- Bewerbungs- und Kommunikationstraining, Gruppengespräche zu Themen der Hygiene und Gesundheit

### 4.3 offene Treffpunktarbeit

Wie die Gruppenarbeit trägt auch die Freizeitpädagogik zur Stabilisierung der Persönlichkeit und zur Entwicklung sozialer Kompetenzen bei. Viele Schüler\_Innen gerade aus sozialschwachen Familien haben wenige Vorstellungen davon, wie Freizeit jenseits von Fernseher und „Abhängen“ sinnvoll gestaltet werden kann. Mit dem einseitigen Medienkonsum, aber auch mit beengten Wohnverhältnissen und anregungsarmer Umgebung gehen Passivität, Apathie und Isolation einher. Viele Schüler\_Innen haben nie gelernt und erfahren, freie Zeit als etwas Angenehmes zu begreifen und sie für sich selbst mit positiven Inhalten zu füllen. Aufgrund unangenehmer Erfahrungen in den Familien ist Freizeit manchmal sogar negativ besetzt.

Freizeitpädagogik verfolgt daher zwei Funktionen:

**Freizeitpädagogik regt eine aktive und befriedigende Freizeitgestaltung an**, d.h. sie bietet zunächst ein Forum, aktive Freizeit zu erleben, z.B. durch Sport oder sonstige Interessengruppen, aber auch durch Fahrten wie Erlebnispädagogische Ferienmaßnahmen. Hier können Schüler\_Innen ihre Interessen ausprobieren und ihre Fähigkeiten entdecken. Durch Erfolgserlebnisse jenseits von Leistungsdruck bekommen sie Selbstbewusstsein, Lebensmut und Motivation. Dabei kann sich herausstellen, dass Schüler\_Innen Interessen haben, die sie noch nicht kannten oder sich selbst bisher nicht eingestanden haben, weil sie nicht zu ihrer bisherigen Lebenswelt gehören.

**Freizeitpädagogik schafft Kontakte.** Freizeitaktivität findet vielfach in Gruppen statt und fördert die sozialen Gruppenprozesse. Die Schüler\_Innen lernen sich gegenseitig von einer anderen Seite kennen, sie lernen den Umgang mit sich und den anderen, und sie übernehmen z. B. auf Freizeiten oder im Mannschaftssport soziale Verantwortung.

Offene Angebote der Sozialarbeit am Oberstufenzentrum sind:

- Aktionen an der Schule und Exkursionen
- offenes Pausenangebot im Freizeitraum, mit täglich festgelegten Nutzungszeiten
- Freizeit- und Erlebnispädagogische Maßnahmen z.B. Klettern, Kanufahrt, sportliche Turniere oder Projektarbeit aus dem Bereich der Gesundheit und Gewaltprävention werden angeboten
- Exkursionen und Tagesfahrten in Museen oder Ausstellungen

### 4.4 Netzwerkarbeit

Gemäß dem Auftrag der Berufsorientierung und der positiven Gestaltung des Übergangs von Schule in Beruf vernetzt sich die Sozialarbeit am Oberstufenzentrum mit Bildungsträgern (Betriebe, Berufsberatung, Trägern von berufsvorbereitenden Maßnahmen) sowie mit Akteuren des Sozialraums (Einrichtungen der Jugendarbeit, öffentlichen Ämtern).

Sozialarbeit am Oberstufenzentrum beteiligt sich an folgenden Netzwerken:

- Netzwerk Stadtteil Süd

- Fachteam Sozialarbeit an Schule

## **5. Qualitätssicherung – Dokumentation, Evaluation, Fortbildung**

Die Sozialarbeit am Oberstufenzentrum dokumentiert ihre Beratungstätigkeit durch das Anfertigen von Beratungsprotokollen, welche die Einhaltung datenschutzrechtlicher Bestimmungen beachten und gemeinsame Zielvereinbarungen festhalten. Die Projektarbeit wird in Form von Sachberichten dokumentiert.

Zur Reflektion der eigenen pädagogischen Handlungsansätze und zum Austausch mit Kollegen über Einzelfälle und schwierige Situationen nimmt die Fachkraft der Sozialarbeit an Schule an den Sitzungen des regionalen Fachteams Sozialarbeit an Schule und an den kontinuierlichen Supervisionssitzungen teil.